

*Üb' immer Treu' und Redlichkeit?* ist eine Text- und Klang-intervention, die vier Täterorte der NS-Repression in Innsbruck markiert und in Bezug zueinander stellt. Dabei handelt es sich um folgende vier Orte der NS-Täterschaft: Herrengasse 1 (Geheime Staatspolizei, Staatspolizeistelle), Schmerlingstraße 1 (Oberlandesgericht, Landgericht, Gefangenenhaus), Südtiroler Platz 14-16 (Polizeidirektion, Kriminalpolizei, Polizeigefängnis) und der Lagerkomplex der Gestapo in der Reichenau. Die ausgewählten Orte sind Mahnmal und Zeugnis, Opfer- und Täterorte in einem und damit im Besonderen geeignet über die Geschehnisse des NS-Terror in ihrer Gesamtheit zu berichten. Neben einem fehlenden Bewusstsein für ihre Relevanz in der NS-Zeit eint diese Orte eine unzureichende oder unsensible Kontextualisierung. Umstände, die diese Arbeit thematisiert.

Zur Markierung dieser Orte ist die Textzeile „Üb' immer Treu' und Redlichkeit“, erweitert um ein Fragezeichen, aufgemalt. Diese entstammt dem Gedicht *Der alte Landmann an seinen Sohn* (1776) von Ludwig Hölty. Die Vertonung dieses Texts, basierend auf einer Melodie aus Mozarts Oper *Die Zauberflöte*, erlangte als Volkslied große Bekanntheit. Die Melodie fand später in den NS-Radios ab 1933 als zentrale Kenn- bzw. Pausenmelodie eine neue Verwendung. Um auf die harmlos und unpolitisch scheinende nationale Selbstdarstellung zu reagieren, entschied sich der britische Tarnsender *Gustav-Siegfried-Eins* für eine provokante musikalische Antwort. Zu hören war nämlich die ebenfalls instrumentale zweite Liedzeile des selben Volksliedes, deren Text lautet „... bis an dein kühles Grab“. Als akustisches Gegenstück zu der am Boden angebrachten Textzeile wird die Kennmelodie von *Gustav-Siegfried-Eins* abgespielt. Begleitend dazu ist eine Collage aus eingesprochenen Zeugenberichten und Täterverhören der Nachkriegsjustiz sowie von Dokumenten aus der NS-Zeit hörbar. Diese geben einen Einblick in das Ausmaß und den Schrecken des NS-Staates.

## **Polizeidirektion Innsbruck, Staatliche Kriminalpolizei, Kriminalpolizeistelle, Südtiroler Platz 14-16**

In den Gebäuden Südtiroler Platz 14-16 und Salurner Straße 2-4 befanden sich während der NS-Herrschaft (1938-1945) die Polizeidirektion Innsbruck, die Kriminalpolizeistelle, eine Polizeikaserne und ein Gefängnis. Von 1924 bis 1934 gehörte das Gebäude am Südtiroler Platz (ehemals Hotel Goldene Sonne) dem Verein Arbeiterheim und wurde von der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaft genutzt. Das austrofaschistische Regime beschlagnahmte das Gebäude im Februar 1934. Die Stadt Innsbruck vermietete es 1936 mit der Salurner Straße 2-4 an die Bundespolizeidirektion. Diese baute Kaserne und Gefängnis ein, wo u.a. Anhänger der NSDAP und der Sozialdemokratie inhaftiert wurden.

Nach der Machtübernahme im März 1938 hielten die Nationalsozialisten hier christlich-soziale Politiker und Polizisten, Kommunist\*innen, Sozialist\*innen, Priester und andere „Staatsfeinde“, Jüdinnen und Juden, Rom\*nja und Sinti\*zze gefangen, um sie einzuschüchtern, der Gestapo zu übergeben, in Konzentrationslager einzuweisen oder zur Ausreise zu zwingen. Neuer Polizeidirektor wurde Adolf Franzelin, ihm folgte Hans Dornauer nach. Leiter der Kriminalpolizeistelle wurde Franz Gasser. Sie alle hatten bereits vor 1938 leitende Funktionen bei der Polizei inne. Die Kripo wurde rasch zu einem Instrument der NS-Politik: Neben der Aufklärung herkömmlicher Kriminalität fahndete sie nach Deserteuren und ihren Helfer\*innen, entflohenen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter\*innen. Sie führte die außergerichtliche Verfolgung von sozialen Randgruppen (u. a. von Jenischen) im Rahmen der „vorbeugenden Verbrechensbekämpfung“ durch. Nach Kriegsbeginn übten Tiroler Polizisten in besetzten Gebieten Besatzungsgewalt aus und bekämpften den antinazistischen Widerstand. 1944/45 bildeten einige Innsbrucker Polizisten eine Widerstandsgruppe, die an die Gestapo verraten wurde. Der Einmarsch amerikanischer Truppen rettete sie vor der Hinrichtung. (Text: Dr. Peter Pirker)



### **Standorte:**

- (1) Herrengasse 1
- (2) Schmerlingstraße 1
- (3) Südtirolerplatz 14
- (4) Roßaugasse 4

**Weitere Informationen und alle Audiostücke zum Anhören:**  
[www.treuundredlichkeit.at](http://www.treuundredlichkeit.at)

### **Mit freundlicher Unterstützung durch:**

Land Tirol, Oberlandesgericht Innsbruck, ÖGB, Stadtarchiv/  
Stadtmuseum Innsbruck, Straßenbauhof Stadt Innsbruck,  
IKB, Ultrasonic audio technologies Ltd.

**Ein Projekt der gedenk\_potenziale:**  
[www.gedenkpotenziale.at](http://www.gedenkpotenziale.at)

### **Gefördert durch:**

**INNS'  
BRUCK**

ZUM ANHÖREN BITTE



QR-CODE SCANNEN